

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Edel Tewrdanck den pösen Fürwittig schlug und Er Im endran

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

5. 7 6.
 M. G.
 in Brunnhagen
 in der Gegend von Rottum
 R. 7 6.
 V. 3. 9.
 in Messing
 in der Gegend von Rottum
 in der Gegend von Rottum
 B. V. 8 3 M 8
 in der Gegend von Rottum
 in der Gegend von Rottum
 in der Gegend von Rottum
 S. E. 41
 S. 58
 in der Gegend von Rottum
 in der Gegend von Rottum

Er heyst billich Fürwittig
 Sein sueste wort sein schwere stich
Wie der Edel Tewdannich den bösen Fürwittig
 schlug vnd Er Amenderan



Tewdannich der Held ging behennde
 In born an dasselbigennde
 Da Er den Fürwittig fand
 Vnd sprach du laur werst geschannde



Du bist ein vntrewer nicht und du mich
Wievil hast du zugericht mit mir
Morderen vnd auch schalthaben
Ich bin gantzlichen bereic
Dir darumb den son zugeben
Dann du mich vmb mein leben
Heest gar geren gewisen
Nur durch den weg dann disen
Die mir zugeferlickait
Durch dich sein worden bereic
Dann vallsch vnd bos ist dein Rat
Fürwittig sprach darauf drat
Was saget Ir lieber herr
Adich wundert seer diser meer
Ist Euch beschehen ainich leyd
Darvon ways Ich bey mein eyden
Weder werck noch ainich wort
Der Held sprach du leigest dort
Auf dem eyss weyfst du wol wo
Dein knecht hat mir gesage also
Du habst In geheyssen das
Er mich sol weyssen die strass
Fürwittig solhs wider redt
Das Er das nit geheyssen het

S

Der knecht hats aus faulekeit
Darumb wil Ich Im sein lon
Geben das Er den rechten weg
Nur gangen ist dann ein steg
Ist gemacht dauon nie weye
Aber es sein Onkundig leye
Als pald man In fert den ruck
Es ist auch darunder ein pruck
Darüber Ich gee spat vnd fru
Sprach der Held / schlag der tewfel zu
Ich kenn wol dein bösse are
Dann du mich vill valseher fare
Gefüret hast offe vnd dick
Ich hoff zu got mit ein strick
Sollest du noch kromen vmb
Dann dein erst are war nie frumb
Als du wurdest geporen
Der Heltz suchte sein faust in born
Wolt Im geben einen streich
Fürwittig Im daraus enweich
Vnd floch wann es tet Im noc
Wolt Er annders nie den code
Denn Im haben empfangen
Tewdannick der het verlangen

Zusehen die edel Künigin

Sprach zum Ernhold Ich will hin

Der ungetrew Fürwittig

Hacso lanng aufgehalten mich

Das thut mir von hertzen doorn

Das Ich die zeit hab verlor

Damit Sy süroß sassen

Vnd ritzen die rechte strassen

Sahin zu dem andern pass

Darauf der Onfalo sals

Derselb was auch ein haubeman

Die sich solten vnderstan

Zuweren aufs aller pest

Damit ins lannd nie frömbd gest

Wurden gelassen hinein

Wie Sy all dann ein vereyn

Zusamen hetten gemacht

Als Ich oben hab gedacht

Darumb Ich beschliessen wil

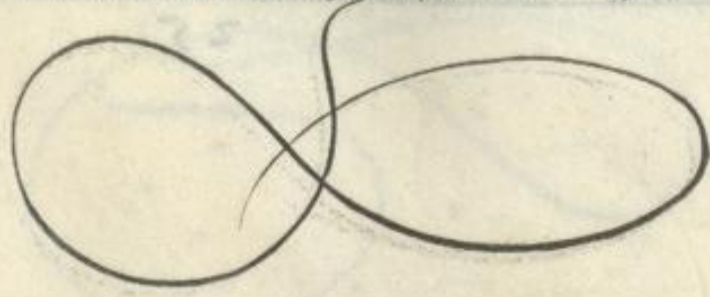
Was gferlicheit vnd wievil

Ungetrew bewisen hat

Der Fürwittig frw vnd spat

Teurdannck dem tewrlichen man

Vnd nun mer Buch hinfür an h ii



Was Im ander andern Clausen
Von Unfalo mit grausen
Begnet ist an sein leben
Euch durch schrifte zuuersteen geben

Wie Lewrdannck an den andern pass / den Unfalo der
haubtman Innen het kam vnd welcher massen Er von Im
empfangen ward.

